PFARREIENGEMEINSCHAFT FISCHACH

Pfarrbrief

Dezember 2022

Und Friede auf Erden

Liebe Leserin, lieber Leser!

Im Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreis ist immer ein bisschen Aufregung, wenn ein Kind geboren wird. Denn ich habe festgestellt: Die Geburt eines Kindes verändert das Gefüge einer Familie. Was eingespielt war, der Tagesablauf und andere Selbstverständlichkeiten, muss neu geordnet werden. Das neugeborene Kind verlangt die ganze Aufmerksamkeit. Alles und jeder hat sich nach den Bedürfnissen des Kindes zu richten. Mitten in der Nacht hat das Kind Hunger, und natürlich wird der Hunger gestillt. Aus irgendeinem Grund beginnt das Kind zu schreien, und natürlich versuchen Mama oder Papa, das Kind zu beruhigen. Und wenn das Kind endlich schläft, wird alles darangesetzt, dass das auch möglichst lange so bleibt. Das Neugeborene organisiert das Leben einer Familie allein durch sein Dasein.

Ich habe den Eindruck, dass dies auch bei dem Kind geschieht, dessen Geburt wir jedes Jahr an Weihnachten feiern. Bei Geburt Jesu deuten die biblischen Berichte das an. Als Jesus geboren wurde, verkünden Engel den Hirten als Erste diese Geburt. Und dann beginnt der Lobgesang der Engel. Nach dem Lob Gottes wird sofort gesagt, was diese Geburt bewirken soll: „…und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lk 2,14). Die Geburt dieses Kindes Jesus soll den Frieden bringen. Allein seine Anwesenheit bringt den Frieden. In diesem Jahr 2022 haben wir erlebt, dass der Friede gefährdet ist. Die Nachrichten vom Krieg in der Ukraine stürzen seit 24. Februar tagtäglich auf uns ein. Und manchmal wünsche ich mir, dass der mit Weihnachten verbundene Friede endlich Wirklichkeit wird.

Wahrscheinlich ist der Weg, diesen Frieden zu erfahren und aufzurichten, sich auf das Kind in der Krippe einzulassen. Nicht mehr und keinesfalls weniger. Was steht am Ende dieses Kalenderjahres 2022? Da feiern wir, wie jedes Jahr, ein Kind, dass die Welt neu organisieren will. Und da steht der Wunsch, dass wir uns auf dieses Kind einlassen können.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2023.

Ihr Pfarrer
Dr. Markus Schrom

Klausurtagung der Pfarrgemeinderäte

Am zweiten Oktobersamstag trafen sich Mitglieder aller Pfarrgemeinderäte der PG, Frau Mayr und Herr Pfarrer Dr. Schrom im Exerzitienhaus in Leitershofen zur Klausurtagung. Pfarrer Dr. Ehler begleitete uns durch diesen Tag.

Zunächst konfrontierte er uns mit einer Bestandsaufnahme und der Tatsache, dass immer weniger Menschen in die Kirche gehen. Eine Beobachtung, die natürlich auch keinem von uns entgangen ist. Allerdings machte er auch darauf aufmerksam, dass sich „Fremde“ oder „Neue“ im Gottesdienst oft nicht willkommen fühlen, weil sie womöglich auf dem „falschen Platz“ sitzen oder Traditionen nicht kennen. Was also tun?

Anhand des Briefes von Papst Franziskus an „das pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ zeigte er uns die Bedeutung des Synodalen Weges, also des *gemeinsamen* Weges, auf. Ein Text, der ohne Erklärungen oft schwer verständlich gewesen wäre. Dabei blieben mir manche Dinge besonders in Erinnerung:

Gott liebt jeden von uns, so wie er ist, ohne Bedingung. Dies ist Zusage und Auftrag zugleich, besonders dann, wenn wir anderen Menschen begegnen.

Und wenn wir dann in unseren Gremien zusammenarbeiten, sollten wir auch mit der tatsächlichen Anwesenheit Gottes und seinem Wirken rechnen. Der Begriff des „Ekklesiologischen Atheismus“, d.h. das Bezweifeln der Existenz Gottes in unserer Kirche, sollte uns aufrütteln. So müssen wir uns die Frage stellen: Wieviel Gott haben wir denn noch in unserer Kirche? Versuchen wir Kirche zu reformieren ohne an die Mitwirkung Gottes zu glauben?

Damit wir das alles, was wir in diesen Stunden erfahren hatten, auch miteinander austauschen konnten, trafen wir uns dazwischen wiederholt auch in Kleingruppen, um über eigene Erfahrungen und Gedanken sprechen zu können.

Und zum Ende hin gab uns Pfarrer Ehler noch einen sehr wichtigen Tipp: Alles, was wir tun, sollten wir überdenken und mit Freude tun. Denn nur wenn uns „die Freude aus allen Knopflöchern leuchtet“, können wir andere für unseren Glauben begeistern. Mit diesem Auftrag endete ein bereichernder Tag.

Generalsanierung unserer Orgel

Vergabe von Pfeifenpatenschaften

Wie bereits seit längerer Zeit bekannt, soll unsere Orgel in Fischach saniert werden, da der bauliche und technische Zustand reparaturanfällig geworden ist und auch die Elektrik in der Orgel nicht mehr dem heutigen Sicherheitsstandard entspricht. Die Kosten dieser Maßnahme betragen ca. 242.000.€

Von Seiten der Diözese sind hierzu keine großen Finanzmittel zu erwarten. Die Kirchenverwaltung hat einen Finanzierungsplan erstellt, die Möglichkeiten zur Beantragung von Fördermitteln genutzt und bereits von mehreren Stellen Spenden und Zuschüsse erhalten. Doch trotz aller bereits erhaltenen Spenden bleibt für die Kirchengemeinde St. Michael in Fischach immer noch ein hoher Betrag übrig, welcher aufgebracht werden muss.

Nach dem diesjährigen Erntedankgottesdienst fand bereits die Aktion „Brezen für die Orgel“ statt. Wegen des schlechten Wetters musste die vor der Kirche geplante Aktion ins Pfarrheim verlegt werden. Trotzdem konnten hier 500 € gesammelt werden. Herzlichen Dank nochmals an alle damaligen Spenderinnen und Spender.

Bei vielen anderen Kirchengemeinden in denen Orgelneubauten oder Restaurierungen stattfanden, wurden Gelder durch Vergabe von Orgelpatenschaften gesammelt.

Unsere Orgel hat 972 Pfeifen. Jede Pfeife ist einzigartig. Manche sind klein, andere sind groß und ziemlich lang. Da leuchtet es ein, dass die Restaurierung unterschiedlich aufwendig ist. Manche Pfeifen müssen sogar neu hergestellt werden, wieder andere bilden den Orgelprospekt und sind damit die wenigen sichtbaren Pfeifen an der Orgel. Aus diesen Überlegungen heraus entstehen Preiskategorien von 20€ bis 300 € je Pfeife. Die Spendenhöhe ist also abhängig von der Pfeifengröße und dem jeweiligen Register. So kann sich jeder eine oder mehrere Pfeifen aussuchen. Als Orgelpfeifenpate wird das Engagement der Spender auf einer repräsentativen Patenschaftsurkunde verbrieft.

Generalsanierung unserer Orgel

Vergabe von Pfeifenpatenschaften

Der Finanzierungsplan dieser Baumaßnahme muss noch von der Finanzaufsicht der Diözese genehmigt werden, erst dann kann der Auftrag an die Orgelbaufirma erteilt werden. Wir erwarten hierzu einen Bescheid in den nächsten Wochen.

Wenn wir grünes Licht von der Diözese erhalten, wird die Kirchenverwaltung mit der Spendensammlung beginnen, die Patenschaftsflyer und Formulare mit dem entsprechenden Infomaterial veröffentlichen.

Wir hoffen, dass nach der gelungenen Renovierung unserer Kirche auch unsere Orgel durch diese Sanierung für die nächsten hundert Jahre und darüber hinaus die Gemeinde durch ihren Klang erfreuen kann.

Pfarrer Dr. M. Schrom

Kirchenverwaltung Fischach

Sternsingeraktion 2023

In allen Orten unserer Pfarreiengemeinschaft wird unter dem Leitwort „Kinder stärken – Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ die Sternsingeraktion stattfinden.
Eine Anmeldung ist für alle Orte **nicht erforderlich**.

Wer in Fischach und Willmatshofen garantiert einen Sternsingerbesuch haben will, kann sich telefonisch oder per Mail im Pfarrbüro anmelden. Wir wissen noch nicht, ob wir genügend Sternsingergruppen haben, um in alle Straßen zu kommen.

So sind die Sternsinger in den einzelnen Pfarreien bzw. Orten unterwegs:

Aretsried:
Aussendung der Sternsinger am Donnerstag, 5. Januar, 19.00 Uhr.
Die Sternsinger sind in zwei Gruppen am Freitag, 6. Januar in Aretsried vormittags unterwegs.

Fischach:
Sonntag, 1. Januar bis Mittwoch, 4. Januar
Dankgottesdienst mit den Sternsingern am 6. Januar, 10.00 Uhr.

Reitenbuch:
Aussendung zusammen mit Aretsried am Donnerstag, 5. Januar, 19.00 Uhr.
Die Sternsinger sind am Freitag, 6. Januar, in Reitenbuch unterwegs.

Siegertshofen:
Aussendung der Sternsinger am Samstag, 31. Dezember, um 17.00 Uhr im Jahresabschlussgottesdienst.
Wann die Sternsinger unterwegs sind, entnehmen Sie bitte dem Staudenboten.

Sternsingeraktion 2023

Willmatshofen / Itzlishofen / Tronetshofen:
Aussendung der Sternsinger am Sonntag, 1. Januar, 19.00 Uhr
Die Sternsinger sind am 6. Januar unterwegs.

Wollmetshofen:
Aussendung der Sternsinger am Freitag, 6. Januar, 8.45 Uhr.
Anschließend sind die Sternsinger in Wollmetshofen unterwegs.

Alternativ und zusätzlich:
Wie im letzten Jahr werden ab Neujahr in allen Kirchen Segensaufkleber und kleine Päckchen mit Weihrauch, Kreide und Kohle ausliegen.
Die Spenden für das Missionswerk der Kinder können auch an den örtlich bekannten Stellen (Mesner, Sternsingerverantwortliche) oder im Pfarrbüro abgegeben bzw. direkt an das Kindermissionswerk überwiesen werden.
Auch in den Fischacher Geschäften (Lesehexe, Apotheke, Stauden-Beck, Raiffeisenbank, Hörtensteiner) werden die Segensaufkleber erhältlich sein.

KINDER STÄRKEN
KINDER SCHÜTZEN
IN INDONESIEN
UND WELTWEIT

© Pfarrer Martin Seidel aus pfarrbriefservice.de

Ein netter Nachmittag im Pfarrgarten

Im Juni waren die "runden" und halbrunden" Geburtstagskinder der letzten beiden Jahre zu einem Kaffeenachmittag mit Herrn Pfarrer Schrom und uns eingeladen.

Natürlich wurden soweit möglich alle an ihrem eigentlichen Geburtstag mit einem kleinen Geschenk beglückwünscht, allerdings musste dies in den beiden letzten Jahren recht eingeschränkt stattfinden. Daher wollten wir das Feiern in gemütlicher Runde nachholen.

Und tatsächlich wurde daraus ein schöner Sonntagnachmittag. Das Wetter spielte mit und unser Pfarrgarten zeigte sich von seiner idyllischen Seite. Im Schatten unter den Bäumen, mit Kaffee, Kuchen und auch herzhaften Kleinigkeiten verbrachten wir ein paar gesellige Stunden.

Und da wir viele positive Rückmeldung erhalten haben, freuen wir uns darauf, dies im nächsten Jahr zu wiederholen.

Euer PGR Siegertshofen

Ministranten in unserer PG – Es geht wieder was!

Viel zu lange waren besondere Aktivitäten für unsere Minis nicht mehr möglich. Umso größer war der Wunsch nach gemeinsamen Ausflügen und Aktionen. Deshalb waren die Minis Ende Juli zu einem Sommerabschluss nach Fischach ins Pfarrheim eingeladen, zu leckerer Pizza und Ministrantenquiz.
Am 1. Oktober stand schon das nächste Highlight an: Der Ministrantenausflug! Mit 35 Minis ging es in die Bavaria-Filmstudios nach München und einem Besuch bei McDonalds auf der Rückfahrt.

Und am 1. Adventssonntag trafen sich alle zu einem Adventsnachmittag in Pfarrheim in Fischach.

Die Willmatshofer Minis kamen noch in den Genuss von eigenen Aktionen. Sie konnten nach zwei Jahren endlich wieder ein eigenen Ministrantenausflug starten. Dieses Mal ging es zum Neon Golf nach Gersthofen. Es war ein wunderschöner Tag, den sie nächstes Jahr bestimmt wiederholen werden.

Ministranten in unserer PG – Es geht wieder was!

In den Corona-Wirren ging einiges unter, was jetzt in verschiedenen Gottesdiensten in allen Pfarreien nachgeholt wurde:
Die Verabschiedung altgedienter Minis und die Aufnahme der neuen Minis (von denen einige aber schon länger ministrieren). In Willmatshofen wurden 6 Minis schon vor den Sommerferien verabschiedet, alle anderen nach Redaktionsschluss für den Pfarrbrief.

So viele Jahre haben die ausgeschiedenen Minis ministriert		Aufgenommen	Aktive Minis (mit den neu aufgenommenen)
Aretsried			
Lucia Kraus	7	Anton Winkler	8 Minis
Laura Kraus	4	Alexander Mayr	
Simon Thienel	7	Melina Aumüller	
Leon Thoma	4	Annika Schmid	
Fischach			
Moritz Aschenbrenner	9	Amelie Joanni	15 Minis und 3 Senior-Minis
Louisa Aschenbrenner	7	Frederik Oswald	
Anna Müller	7	Lukas Lehner	
Lisa Nachtrub	7	Nina Talisa Pulz	
Bastian Weidner	9	Jennifer Münzl	
Annika Weidner	7		
Martin Gattinger	6		
Matthias Gattinger	6		
Benedikt Steinbacher	6		
Emma Braun	3		

Ministranten in unserer PG – Es geht wieder was!

So viele Jahre haben die ausgeschiedenen Minis ministriert		Aufgenommen	Aktive Minis (mit den neu aufgenommenen)
Reitenbuch			
Simon Bucher	8	Theresa Leutenmayr	4 Minis
Sophie Spengler	8	Lilli Schropp	
Jacob Steger	8	Julian Däubler	
Nadine Steger	9		
Siegertshofen			
Mia Ogir	5	Leo Böck	6 Minis
Katharina Stammel	5		
Leonie Scherer	4		
Willmatshofen			
Rebekka Angerer	7	Emma Lochbronner	11 Minis
Severin Angerer	7	Marie Galler	
Anna-Maria Kugelmann	6	Elina Schmid	
Sophia Wendler	5	Martin Wanner	
Luisa Angerer	8		
Martina Franke	8		
Wollmetshofen			
Marina Deisenhofer	6	Simon Würth	4 Minis
		Ben Meier	

Wir danken allen ausgeschiedenen Minis für viele Jahre treuen Ministrantendienst und wünschen ihnen, dass sie sich gerne an ihre Ministrantenzeit erinnern. Als kleine Erinnerungshilfe bekamen alle ein Weihrauchset geschenkt.

Unseren neu aufgenommenen Minis wünschen wir
viel Freude beim Dienst am Altar.

Friedensgebet, Einfach beten, Auszeit-Gebet

„Ich kenne die Gedanken, die ich für euch denke – Spruch des Herrn -, Gedanken des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. Ihr werdet mich anrufen, ihr werdet kommen und zu mir beten und ich werde euch erhören. Ihr werdet mich suchen und ihr werdet mich finden, wenn ihr nach mir fragt von ganzem Herzen. Und ich lasse mich von euch finden.“ Jeremia 29,11ff

…und Gott lässt sich auch heute von uns finden, wie damals vom Volk Israel vor 2500 Jahren, das in babylonischem Exil lebte, denen diese Zusage galt.

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr“ (Lk 2,11). So lesen wir im Weihnachtsevangelium.

Jesus, das Kind in der Krippe, bringt Zukunft und Hoffnung in die Welt:

„…und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“. (Lk 2,14)

In den verschiedenen Gebetstreffen wird versucht, gemeinsam alles vor Gott zu tragen, was uns bewegt. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns hört und erhört, wenn wir uns IHM von ganzem Herzen zuwenden.

Friedensgebet, Einfach beten, Auszeit-Gebet

Die Termine der ersten Treffen im neuen Jahr:

Friedensgebet:

Samstag, 28. Januar um 10.00 Uhr (als hl. Messe mit Pfr. Dr. Schrom)

Samstag, 25. Februar 10.00 Uhr, Samstag 25. März 10.00 Uhr

in der Pfarrkirche Sankt Michael in Fischach

Einfach beten:

24. Januar 2023 um 9.00 Uhr (1. und 3. Dienstag des Monats)

in der Pfarrkirche Sankt Vitus in Willmatshofen

Aus-Zeit bei Jesus:

15. Februar 2023 um 19.30 Uhr (i. d. R. 1 x monatlich am Mittwoch)

in der Pfarrkirche Sankt Vitus in Willmatshofen

Firmung 2022

Am Samstag, 24. September, empfingen 24 junge Menschen das Sakrament der Firmung von Weihbischof Florian Wörner.

Im kommenden Jahr ist die Firmung am Freitag, 14. Juli, um 17.00 Uhr in Fischach.

Termine der Erstkommunion 2023

In der Pfarreiengemeinschaft Fischach

Samstag, 22.04.2022 um 10.00 Uhr	St. Michael, Fischach
Samstag, 29.04.2022 um 10.00 Uhr	St. Vitus, Willmatshofen
Samstag, 06.05.2022 um 10.00 Uhr	St. Nikolaus, Siegertshofen
Samstag, 13.05.2022 um 10.00 Uhr	St. Pankratius Aretsried

Herzliche Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten der Pfarreiengemeinschaft Fischach

24. Dezember – Heiligabend

Fischach	16.00 Uhr 22.00 Uhr	Kinderkrippenfeier im Freien Christmette
Willmatshofen	15.30 Uhr 17.00 Uhr	Kinderkrippenfeier im Freien Christmette
Siegertshofen	17.00 Uhr	Christmette
Aretsried	15.30 Uhr 17.00 Uhr	Krippenfeier Christmette

25. Dezember – Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

Wollmetshofen	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Kindersegnung

26. Dezember – Hl. Stephanus – 2. Weihnachtstag

Fischach	10.00 Uhr	Heilige Messe mit Kindersegnung
Aretsried	08.45 Uhr	Heilige Messe mit Kindersegnung

31. Dezember - Hl. Silvester

Siegertshofen	17.00 Uhr	Heilige Messe mit Jahresabschluss

01. Januar - Neujahr

Fischach	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Willmatshofen	19.00 Uhr	Abendmesse mit Aussendung der Sternsinger

06. Januar – Erscheinung des Herrn

Fischach	10.00 Uhr	Heilige Messe
Aretsried (05.01.23)	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Wollmetshofen	08.45 Uhr	Heilige Messe mit Aussendung Sternsinger

Was für ein Gewimmel unter deinem Himmel!

Ein schönes Gewimmel zeigt sich in unseren Kinder- und Familiengottesdiensten. Die Teams in den Pfarreien haben viele neue Ideen, wie sie Familien mit Kindern in den Gottesdiensten einbinden können.

Hier ein paar Eindrücke aus Aretsried:

Im Juli durften wir zahlreiche Kinder mit ihren Rollern, Kettcars, Dreirädern, … zur Kinderfahrzeugsegnung begrüßen. Ein weiterer Familiengottesdienst wurde in Aretsried an Erntedank gefeiert.

Das Team um Johanna Schmid und Simone Zott gestaltete den Familiengottesdienst erstmals in einem anderen Konzept. Während des ersten Teils des Gottesdienstes erklärten sie den Kindern das Evangelium kindgerecht im Freien. Zum „Vater unser“ kamen sie mit den Kindern in die Kirche und feierten mit der Gemeinde die Eucharistiefeier. Beide Gottesdienste waren für die Kinder ein schönes Erlebnis.

Was für ein Gewimmel unter deinem Himmel!

Auch in Fischach und Siegertshofen wurde die Idee der Kinderfahrzeugsegnung aufgegriffen. Die Siegertshofer hatten dazu noch extra eine Bastelaktion.

Zum Erntedankfest fanden in den Pfarreien Familiengottesdienste statt, in denen das Wort „Danke“ in verschiedenen Sprachen geübt wurde. Familiengottesdienste im Advent bereiteten den Weg zum Weihnachtsfest.

Herzlichen Dank allen, die sich mit Begeisterung und Kreativität so viele Gedanken machen, wie Kindern die Freude am Glauben spürbar gemacht werden kann.

Und wir suchen Nachwuchs in unseren Teams! Wer bei der Kinderkirche oder bei den Familiengottesdiensten mitmachen möchte, kann sich an Gemeindereferentin Ursula Mayr wenden und ist herzlich eingeladen, bei einem Vorbereitungstreffen reinzuschnuppern.

Licht sein

Kindergarten St. Michael
Ein Haus voller Leben

Kindergarten St. Michael, Fischach

Das Kerzenlicht macht die Dunkelheit hell. Im Dunkeln kann man nicht leben. Wir brauchen das Licht, die Wärme, die Helligkeit, um leben zu können. Unsere Geschichte kann uns dies vielleicht deutlich machen.

Licht sein – von Christine Sinnwell-Backes

Abend war es und dunkel. Das Kind lag in seinem Bett. Über es gebeugt stand seine Mutter, bereit für einen Gute-Nacht-Kuss. „Mama, ich will dich noch etwas fragen, bevor du gehst.“ Die Mutter seufzte. Lang war der Tag gewesen und anstrengend und sie sehnte sich danach nun endlich den Feierabend einzuleiten. „Was gibt es denn? Durst? Pipi? Schlaflicht an?“ forschte sie den gewöhnlichen Verzögerungstaktikten nach. „Licht. Also ich meine „Licht sein“, wie geht das?! Nachdenklich betrachtete die Mutter ihr Kind. „Was meinst du denn mit Licht zu sein?“ Im Bett richtete sich das Kind wieder auf. „In der Schule hat die Lehrerin heute zu uns gesagt, wir sollen Lichter sein, die die Welt erhellen. Und seitdem überlege ich, wie ich das machen soll.“ Lächelnd schaute die Mutter ihr Kind an. „Du bist doch schon mein Licht, seit du diese Welt betreten hast. Vom ersten Moment an hast du meine Welt erhellt.“ Skeptisch schaute das Kind seine Mutter an und setzte zur Antwort an. „Aber seit heute Morgen denke ich darüber nach. Wenn es Licht gibt, gibt es ja auch Dunkelheit und irgendwie habe ich den Eindruck, dass es viel mehr Dunkel auf der Welt gibt, als Licht.“ Abwartend saß die Mutter an der Bettkante. „Es gibt so viel Krieg auf der Welt, oder die Terroristen. Der Umwelt geht es schlecht und viele Menschen sind arm. So viele Krankheiten gibt es und so viel Leid. Und weißt du – wenn wir Licht sein sollen und die Welt heller machen sollen, dann reicht es nicht, morgens nur den Tisch zu decken oder die Nachbarn freundlich zu grüßen.“ Die Mutter zögerte mit ihrer Antwort. Das Kind hatte ja Recht. Es gab so viel Dunkelheit auf der Welt und an manchen Tagen hatte auch sie den Eindruck, dass zu viele Sorgen auf ihren Schultern lasteten. „Ich komme gleich wieder“ sagte sie und verließ kurz das Zimmer. Als sie wieder kam, hatte sie ein kleines Teelicht dabei und eine Streichholzschachtel. „Mach dein Nachtlicht mal aus.“ forderte sie das Kind auf und es gehorchte. Rabenschwarz war das Zimmer nun. „Mama, es ist so dunkel. Ich sehe nichts.“ Die Mutter zündete die Kerze an und hielt sie zwischen sich und ihr Kind. „Schau, das Licht der Kerze ist winzig

Licht sein

klein und die Dunkelheit in diesem Zimmer ist so groß. Und doch kann diese ganz große Dunkelheit nichts tun, gegen dieses kleine, winzige Licht. Seine zarte Flamme reicht, um die Dunkelheit zu durchdringen.“ Das Kind verstand. „So ist es, wenn ihr Licht sein sollt. Ihr könnt die große Dunkelheit der Welt nicht alleine aufhalten. Aber ihr könnt überall dort, wo ihr seid, kleine Lichter sein, die mit kleinen Taten dafür sorgen, dass die Dunkelheit durchdrungen wird.“ Das Kind strahlte. „Weißt du was Mama, während wir der Kerze beim Leuchten zuschauen, überlegen wir uns, was wir morgen tun können, um Licht zu sein und die Welt ein wenig heller zu machen.“ Die Mutter lächelte. „Das machen wir. Und weißt du was: Morgen nehmen wir uns drei Kerzen und verschenken sie weiter an andere Menschen, die ein wenig Licht in ihrem Leben gebrauchen können. Und wir erzählen ihnen von dem kleinen Licht, das die Dunkelheit verdrängen kann. Und stell dir vor, vielleicht gibt einer davon sein Licht auch wieder weiter, und der nächste wieder…“ Aufgeregt beendete das Kind den Gedanken: „Dann hätten wir mit unserem kleinen Licht die Dunkelheit an vielen Orten verdrängt.“ „So machen wir das“, antwortete die Mutter „und jetzt wird geschlafen. Träum schön.“ Gerade als sie die Tür des Kinderzimmers schließen wollte, hörte sie ihr Kind murmeln: „Und mit jeder Kerze, die ich verschenke, werde ich einem Menschen ein Lächeln schenken.“ Die Mutter hielt inne und lächelte. Auch unsere Kinder aus dem Kindergarten und der Krippe St. Michael erleben die Adventszeit als eine Zeit mit viel Kerzenschein und Liedern sowie Geschichten über St. Martin, den Hl. Nikolaus und natürlich auch über die Geburt von Jesus. In unserem Morgenkreisen werden wir in der Dunklen Jahreszeit mit unseren Adventskränzen Licht ins Dunkel bringen und eine ruhige, besinnliche Zeit mit den Kindern verbringen.

Gebet

Guter Gott,
Das Licht einer Kerze leuchtet.
Es macht hell und warm.
Es vertreibt die Dunkelheit.
Bald wird Jesus geboren.
Er ist unser Licht.
Er leuchtet uns auf unseren Wegen.
Er macht unser Leben hell und schön.
Amen.

Teilen bringt uns näher

Kath. Kindertagesstätte St. Vitus Willmatshofen

Die Kinder der Kath. Kindertagesstätte St. Vitus sprechen über das Teilen.

St. Martin wurde dieses Jahr wieder gefeiert. Im Garten der Kindertagesstätte stellten die Maxikinder die Legende des Hl. St. Martin spielerisch und musikalisch dar.

Wie einst St. Martin seinen Mantel mit dem Bettler geteilt hat, können auch wir teilen. In den Gruppen sprachen wir über das Teilen.

"Wenn jemand keine Brotzeit dabei hat, dann gebe ich ihm etwas von meiner Brotzeit ab."

"Man kann den Ball teilen. Da kann man zusammenspielen."

"Oder die Stifte. Jeder darf dann mit den Stiften malen."

"Beim Spielzeugtag lasse ich ein Kind mit meinem Spielzeug mitspielen, wenn er sein Spielzeug daheim vergessen hat.

Auch Zeit lässt sich teilen. Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit hat bekanntlich jeder ganz wenig von der Zeit. Aber auch Zeit lässt sich teilen:

Zeit, gemeinsam die Kerzen des Adventskranzes anzuzünden und zu singen

Zeit, gemeinsam zu basteln

Zeit, gemeinsam zu singen

Zeit, gemeinsam zu backen

Zeit, gemeinsam draußen zu verbringen, einen Winterspaziergang zu unternehmen

Zeit, die Krippe aufzustellen

Zeit, abends durch die Straßen zu spazieren und die leuchtenden Häuser und Gärten zu bestaunen

Zeit, sich gemeinsam auf Weihnachten, auf Jesus Geburt, zu freuen.

Teilen bringt uns näher

Kath. Kindertagesstätte St. Vitus Willmatshofen

Im Kindergarten sprachen wir darüber, das Teilen gar nicht so einfach ist. Besonders "Zeit teilen" ist gerade für Erwachsene schwer.

Aber wenn man es schafft zu teilen, dann spürt man, wie es einem ganz wohlig wird und glücklich macht. Teilen heißt Gemeinschaft zu bilden. Teilen bringt uns einander näher.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine schöne, gemeinsame und besinnliche Vor-Weihnachtszeit.

Ihr Team der Kindertagesstätte St. Vitus, Willmatshofen

St. Martinsfeier in Aretsried

Inzwischen ist er schon Tradition, unser kleiner Martinsumzug. Und auch heuer war er wieder ein großer Erfolg.

Zum Anfang trafen wir uns zu einer Andacht in der Kirche mit Diakon Stefan Siegel. Die Kinder gestalteten ein Martinsspiel und Stephan Kremer begleitete uns mitreißend und voller Freude auf seiner Gitarre.

Anschließend zogen wir mit unseren Laternen durch die Straßen. Die Jugendkapelle umrahmte den Laternenumzug stimmungsvoll mit Martinsliedern. Im Anschluss waren alle zum Beisammensein am Lagerfeuer mit Punsch und Würstchen eingeladen.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten und Helfern herzlich bedanken.

Es war wieder ein wunderschöner Abend.

Zuschüsse 2022 des Bistums Augsburg für die Pfarreiengemeinschaft Fischach

Für den Unterhalt der Kirchen, Pfarrheim Adolf Kolping, Pfarrhaus sowie sonstige Betriebskosten erhielt die Pfarreiengemeinschaft Fischach von der Diözese Augsburg folgende Zuschüsse:

Pfarrei St. Pankratius Aretsried:	22.798,- €
Pfarrei St. Michael Fischach:	75.303,- €
Pfarrei St. Nikolaus Siegertshofen:	18.259,- €
Pfarrei St. Vitus Willmatshofen:	9.022,- €
Pfarrei St. Jakobus maj. Wollmetshofen:	19.512,- €

Die Zuschüsse decken einen großen Anteil der Aufwendungen der Pfarreiengemeinschaft Fischach. Die Zuschüsse sind aber nahezu alle zweckgebunden für Personalkosten und den Unterhalt der Gebäude.
Für die Finanzierung vieler Bedürfnisse der Pfarrei (z.B. Kirchenschmuck/ Blumen, Kerzen, liturgische Gewänder, usw.) für die es keine Zuschüsse gibt, sowie Aktionen in der Pfarrei und besondere Projekte, sind wir auf ihre großzügigen Spenden angewiesen.

In die Gemeinschaft der Kirche wurden aufgenommen

„St. Michael“ Fischach

Moritz Janez Hahn
Lena Bobinger
Louis Peter
Emilia Tielke
Leni Schmid
Linus Anton Wagner
Felix Tobias Müller
Dominik Damian Ciobanu
Ida Weinmann
Gabriel Gütinger
Tamina Demmel
Emilia Katharina Schreitmiller
Jonas Neugebauer
Levi Valentin Tomschke
Paul Josef Aubele

„St. Pankratius“ Aretsried

Ben Hafner
Ludwig Steger
Tilda Biberacher
Lenia Kempter

„St. Nikolaus“ Siegertshofen

Luisa Ida Holland
Jakob Köbler
Leni Sophie Zink
Leon Rößle

„St. Vitus“ Willmatshofen

Emi Suchodolski
Mia Suchodolski
Toni Letz
Johann Schöner
Marie Jochum

„St. Jakobus maj.“ Wollmetshofen

Luana Giulia Stettberger
Pius Vitus Meier
Lukas Zaha
Lena Marie Graf

Taufe

© Karin Saberschinsky aus pfarrbriefservice.de

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen

„St. Pankratius“ Aretsried

Frau Berta Würth	27.11.2022	69 Jahre
Frau Anna Böck	12.09.2022	65 Jahre

„St. Michael“ Fischach

Frau Maria Peter	25.11.2021	86 Jahre
Herr Helmut Fischer	05.12.2021	82 Jahre
Herr Friedrich Knoll	16.12.2021	89 Jahre
Herr Peter Kaes	19.12.2021	57 Jahre
Herr Michael Hofmann	26.01.2022	61 Jahre
Frau Kreszenz Lehner	06.02.2022	80 Jahre
Herr Erwin Glas	24.02.2022	79 Jahre
Frau Irmengard Seitz	02.03.2022	84 Jahre
Frau Rosa Di Giorgio	04.03.2022	91 Jahre
Frau Renate Schißler	11.03.2022	78 Jahre
Frau Magdalena Schrutka	11.03.2022	91 Jahre
Frau Ottilie Müller	15.03.2022	83 Jahre
Frau Viktoria Klettner	01.04.2022	82 Jahre
Frau Josefine Janda	03.04.2022	105 Jahre
Herr Helmut Schulz	05.04.2022	90 Jahre
Frau Editha Streicher	18.04.2022	93 Jahre
Frau Gertrud Wiedemann	28.04.2022	92 Jahre
Frau Franziska Mayr	05.05.2022	60 Jahre
Herr Ernst Bierling	18.05.2022	82 Jahre
Herr Jakob Demmel	22.05.2022	96 Jahre
Frau Ingeborg Trültzsch	03.06.2022	93 Jahre
Frau Aloisia Demmel	14.06.2022	95 Jahre
Frau Irma Bierling	04.07.2022	79 Jahre
Frau Emilie Schmid	09.09.2022	87 Jahre
Frau Magdalena Böck	16.09.2022	78 Jahre
Herr Franz Böck	19.09.2022	59 Jahre
Frau Marianne Zwiener	03.10.2022	79 Jahre
Frau Rosa Maria Hörtensteiner	19.10.2022	94 Jahre

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen

„St. Nikolaus“ Siegertshofen

Frau Zäzilia Franke	07.12.2021	85 Jahre
Frau Aloisia Wagner	14.03.2022	86 Jahre
Frau Olga Köbler	05.04.2022	93 Jahre
Herr Peter Böck	21.06.2022	82 Jahre
Herr Kurt Matiaske	11.07.2022	89 Jahre

„St. Vitus“ Willmatshofen

Herr Michael Schöll	26.11.2021	60 Jahre
Frau Leopoldine Judex	28.11.2021	87 Jahre
Frau Regina Schöll	11.02.2022	69 Jahre
Herr Karl-Heinz Aumüller	14.02.2022	65 Jahre
Herr Ludwig Böck	24.03.2022	71 Jahre
Herr Erhard Hofner	17.04.2022	85 Jahre
Frau Maria Aumüller	30.04.2022	94 Jahre
Herr Stefan Oesterle	03.06.2022	63 Jahre
Frau Erna Ziegelmeier	20.08.2022	81 Jahre
Frau Dagmar Schenzinger	31.08.2022	59 Jahre
Frau Helga Weber	01.10.2022	86 Jahre

„St. Jakobus maj.“ Wollmetshofen

Frau Maria Anna Poschag	11.03.2022	77 Jahre
Herr Alois Mayer	21.03.2022	78 Jahre
Frau Edith Linderl	14.06.2022	94 Jahre
Herr Walter Lehner	12.07.2022	74 Jahre
Frau Wilhelmine Ziegelmeier	19.08.2022	93 Jahre
Frau Aloisia Zaha	04.10.2022	92 Jahre

Im Sakrament der Ehe wurden vereint

„St. Michael“ Fischach

Jano André Geiger-Mattig mit Nicole Maria Geiger
Daniel Mörderisch mit Anna Franziska Mörderisch

„St. Vitus“, Willmatshofen

Maximilian Mayer mit Marie-Luise Dempf

Austritte

Aus der Pfarreiengemeinschaft Fischach sind im Jahr 2022 40 Personen aus der katholischen Kirche ausgetreten.

Eintritte

2 Personen wurden im Jahr 2022 wieder in die katholische Kirche aufgenommen.

Erinnerung an das jährliche Kirchgeld sowie den Bruderschaftsbeitrag in Höhe von 1,50 €

Möglichkeiten der Abgabe: **im Pfarramt (Briefkasten) oder per Banküberweisung**

Pfarrei:	IBAN:
Aretsried	DE09 7206 9220 0002 5503 42
Fischach	DE83 7206 9220 0002 5115 68
Siegertshofen	DE57 7206 9220 0002 5328 91
Willmatshofen	DE49 7315 0000 0380 5949 94
Wollmetshofen	DE64 7206 9220 0002 5609 92

Frieden wächst nicht von allein
Und er muss aus dem Herzen sein.
Ich wünsche dir Kraft,
ich wünsche dir Freude -
vor allem Frieden morgen und heute.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist geöffnet:

Montag bis Donnerstag:	08.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Freitag:	08.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Telefon:	08236 1834
E-Mail:	pg.fischach@bistum-augsburg.de

IMPRESSUM: **Dezember 2022**

Herausgeber:	*Kath. Pfarramt Fischach*
V.i.S.d.P.:	*Pfarrer Dr. Markus Schrom*
Telefon:	*08236/1834*
E-Mail:	*pg.fischach@bistum-augsburg.de*
Auflage:	*1700*
Titelbild	*Pfarrer Dr. Markus Schrom*